



DIE POSAUNE

Spanien ruft zu vorgezogenen Neuwahlen auf

- Josue Michels
- [01.06.2023](#)

Die linke Partei des spanischen Ministerpräsidenten Pedro Sánchez hat bei den Regionalwahlen am Sonntag schwere Niederlagen erlitten. Sánchez' Partei PSOE und ihre linken Partner hatten in 10 der 12 spanischen autonomen Regionen die Regierungsmehrheit inne und wollten sie verteidigen. Dies gelang ihnen nur in drei. Als Reaktion auf die Niederlage hat Sánchez für den 23. Juli nationale Wahlen angekündigt.

Eine kühne Strategie: Obwohl Sánchez und seine Verbündeten Mehrheiten verloren haben, ist es seinen rechten Rivalen, der Volkspartei, ebenfalls nicht gelungen, eine neue Mehrheit zu gewinnen. Eine neue konservative Koalition würde daher von der rechtsextremen Vox-Partei abhängen. Mit der Forderung nach vorgezogenen Neuwahlen hofft Sánchez, dass seine Landsleute ihn unterstützen und nicht die Möglichkeit, dass eine „extreme“ Partei an die Regierung kommt.

Ich habe die Ergebnisse persönlich zur Kenntnis genommen und halte es für notwendig, eine Antwort zu geben. Das Beste ist, dass die Spanier das Wort ergreifen, um die politische Richtung des Landes zu bestimmen.
– Pedro Sánchez

Herausforderung von rechts: Sánchez reiste wochenlang durch das Land, um gegen den neuen konservativen Oppositionsführer Alberto Núñez Feijoo zu kämpfen. Die Regionalwahlen, die als Test für spätere nationale Wahlen angesehen wurden, zeigen, dass Spanien den Wandel will.

Auswirkungen auf die EU: Am 1. Juli wird Spanien die rotierende Präsidentschaft des Europäischen Rates übernehmen. Der Ausgang der Wahl könnte daher nicht nur Spanien, sondern auch die gesamte Europäische Union beeinflussen.

Beobachten Sie die Transformation Europas: Wie der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in der Titelgeschichte unserer letzten Ausgabe, „Zehn Könige des neuen Heiligen Römischen Reiches erheben sich jetzt“, feststellte, erleben wir den prophetischen Aufstieg von zehn Nationen oder Gruppen von Nationen in Europa, die sich vereinen und die Geschichte des Kontinents und der Welt verändern werden. Sein Artikel bezieht sich darauf, wie Herbert W. Armstrong, Chefredakteur unseres Vorgängermagazins die *Plain Truth* (Klar&Wahr), feststellte, dass Spanien wahrscheinlich einer dieser 10 Könige sein wird.

Diese vorgezogenen Neuwahlen sind ein Grund mehr, Spanien und den Aufstieg einer stärkeren, autoritäreren Regierung zu beobachten.